

w 81

w i e n, 22.1. (apa) die zoelle fuer wichtige landwirtschaftliche exportgueter oesterreichs erfuehren ab 1. jaenner d.j. in deutschland und italien eine zum teil empfindliche erhoehung. besonders betroffen sind gegenueber deutschland die lieferungen von nutz- und schlachtrindern und schlachtschweinen, sowie gegenueber beiden laendern die exporte von hartkaese. lt. alz ergibt sich durch diese aenderung fuer etwa zwei drittel aller oesterreichischen agrarexporte eine sehr spuerbare mehrbelastung durch zoelle.

die erhoehung der zoelle erfolgte im zuge der angleichung der bestehenden nationalen tarife an den gemeinsamen aussenzoll. die differenz zwischen den nationalen und kuenftigen gemeinsamen aussenzollsuetzen wurden um 30 prozent vermindert. die staerkste erhoehung erfuehren die bisher entweder autonom niedrigen bzw. im gatt auf relativ niedrigem niveau gebundenen saetze fuer die vorerwaehnten produkte. da gleichzeitig ewg-intern eine weitere senkung der agrarzoelle um 10 prozent der ausgangswerte durchgefuehrt wurde, ergibt sich eine sehr empfindliche erhoehung der diskriminierung. (schluss)+1533+pr++

Le

5p/600